



Sie können uns gerne anrufen:

Christoph Glaser, katholischer Diakon, 0971 699 828 13

Maik Richter, evangelischer Diakon, 0971 – 130 237 80

Karl Feser, kath. Priester, 0971 699 828 17



Fernseh-Gottesdienst

jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF

Liedtext (Text: Roland Breitenbach)

Refrain: Fang mit dem Frieden bei deinem Nachbarn an, Shalom.
Fang mit der Freude an deiner Haustür an!

1- Unsre Welt braucht Frieden, unsre Welt braucht Freude, unsre
Welt braucht Frieden, fang bei deinem Nachbarn an! **Refrain...**

2- Jesus bringt den Frieden, Jesus bringt die Freude, Jesus bringt
den Frieden, fang an deiner Haustür an! **Refrain...**

3- Unsre Stadt braucht Frieden, unsere Stadt braucht Freude,
unsre Stadt braucht Frieden, fang in deiner Straße an! **Refrain...**

Monatsgruß

der ev. und kath. Altenheimseelsorge Bad Kissingen

Dezember 2024



Bibelvers Lk 2, 14:

**Gott im Himmel gehört die Ehre! Denn er wendet sich den
Menschen in Liebe zu und bringt der Welt den Frieden.**

Liebe Leserin, lieber Leser

Berichte über Kriege kommen momentan immer wieder in den Nachrichten. Kriege gibt es, seit es Menschen gibt, leider!

Wenn wir die Geschichtsbücher aufschlagen, lesen wir von Eroberungen und Unterdrückungen.

Kriege gab es auch in den letzten Jahrzehnten immer wieder auf der weiten Welt. Oft haben wir davon nichts mitbekommen, denn diese Kriege waren weit weg. Durch den Krieg in der Ukraine, ist der Krieg in Europa wieder eingeleitet.

Als einzelner Mensch fühlt man sich oft ohnmächtig. Was kann ich für den Frieden tun?

Krieg fängt ja schon im Kleinen an. Da ist ja auch der Neid im Menschen: Mehr haben wollen, das haben wollen, was der andere hat. Dem anderen nichts gönnen. Sich manchmal übersehen fühlen oder benachteiligt fühlen.

Wie viele Ehen zerbrechen, wie viele Streitigkeiten gibt es unter Nachbarn. In wie vielen Familien wird gestritten, z.B. oft über Erbangelegenheiten.

Den Frieden im Großen können wir nicht machen! Für den Frieden im Kleinen können wir uns einbringen.

Ich lerne für mich anderen verzeihen zu können. Ich reiche dem andern die Hand zur Versöhnung. Ich bemühe mich um ein freundliches Wort für den anderen.

Fang also mit dem Frieden in deiner näheren Umgebung an!

Für den großen Frieden in der Welt können wir nur beten, dass die Kriegstreiber einsichtig werden, dass der Mensch den anderen als Menschen wahrnimmt.

Es gibt im Deutschen ein Sprichwort, das auf Friedrich Schiller zurück geht:

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben,
wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt.“

Oft wird man in Streitigkeiten, Auseinandersetzungen und Kriege hineingezogen und kann nichts dafür.

Bemühen wir uns um so mehr, Friedensbringer zu werden, so wie Gott durch Jesus Christus zum Friedensbringer geworden ist.

Eine ruhige Adventszeit und
ein geglücktes Weihnachtsfest
wünscht Ihnen im Namen der Seelsorger



Karl Feser, Pfarrvikar